

Informationen

Unsere Seminare richten sich an alle Interessierten – mit oder ohne Hintergrundwissen – und sind bereits seit vielen Jahren als Bildungszeit in Berlin und anderen Bundesländern (dort z. B. auch als Bildungsurlaub oder Bildungsfreistellung bezeichnet), aber auch von der Bundeszentrale für politische Bildung anerkannt.

Teilnahmegebühr:

3-Tagesseminar	180 €
5-Tagesseminar	290 €
Berliner Bierbrauereien	350 €
Berlin und Umland	400 €
Die DDR im Rückspiegel	400 €

Ausführliche Informationen zur Anmeldung und zu unseren Seminarprogrammen unter:

www.berliner-unterwelten.de/seminare/allgemeine-informationen.html



Vertreibung / Wypędzenie

Zwangsmigration auf deutscher und polnischer Seite

2027



Dieses Seminar – eine Kooperation des Berliner Unterwelten e.V. mit dem Deutschen Kulturforum östliches Europa e.V. – geht den Verlusterfahrungen von Deutschen und Polen infolge des Zweiten Weltkriegs nach. Im zweijährigen Turnus findet es wieder 2027 statt.

Berlins kriminelle Vergangenheit

Die »andere« Unterwelt

29. Juni–3. Juli 2026



Das Seminar führt tief hinein in die »andere« Berliner Unterwelt: in das kriminelle und zwielichtige Milieu der Vergangenheit und Gegenwart. Spektakuläre Kriminalfälle, aber auch die komplexe Arbeit von Polizei und Justiz im Rahmen von Strafverfolgung und -vollzug werden dabei vorgestellt.

Terrorismus in Berlin

Politischer Untergrund

14.–18. September 2026



West-Berlin war einer der Brennpunkte der »68er Revolte«. Gesellschaftliche Umstände und Bewegungen in den späten 1960er und 1970er Jahren führten zum Phänomen des »Linksterrorismus« und dessen Fanal, dem »Deutschen Herbst«.

Verkehrstechnik Berlin

Das unterirdische Netz

6.–10. Juli 2026 | 17.–21. August 2026
19.–23. Oktober 2026



Die Geschichte des Undergroundverkehrs in Berlin ist nicht nur von Umlanungen und der Teilung im Kalten Krieg geprägt. Das Seminar besichtigt moderne Betriebsstätten, ehemalige Geisterbahnhöfe, aufgelassene Tunnel und Bauvorleistungen.

Die DDR im Rückspiegel

Verbürgte, verborgene und verbotene Orte

5.–9. Oktober 2026

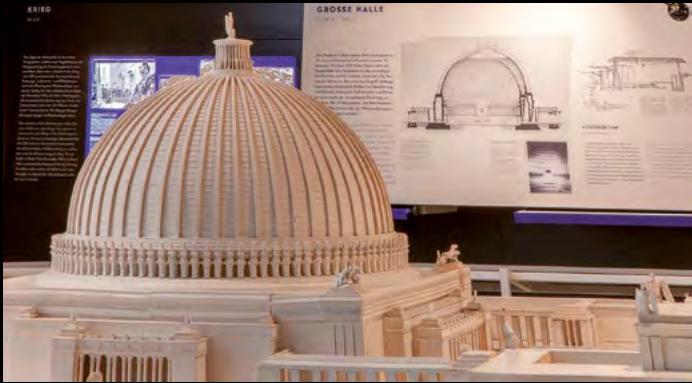


In Berliner Brennpunkten und märkischen Grauzonen – auf Spurensuche eines Staates zwischen Gründungsakt und Niedergang, Verheißung und Enttäuschung, Experiment und Biedermeier, Doktrin und Reform, Rebellion und Repression.

Reichshauptstadt Germania

Der geplante Umbau Berlins im Nationalsozialismus

20.–24. Juli 2026
2.–6. November 2026



Durch die Veröffentlichung der persönlichen Erinnerungen des Architekten Albert Speer kamen erste Legenden zum Umbau Berlins auf. Das Seminar zeigt Zusammenhänge und Beteiligte hinter den Plänen zur »Welthauptstadt« und besucht Spuren des städtebaulichen Größenwahns.

Widerstand im Untergrund

Gegen den NS-Terror

26.–30. Oktober 2026
16.–20. November 2026



Das Regime des Nationalsozialismus zwang Menschen in Berlin in den Untergrund – um Widerstand zu leisten oder um zu überleben. Das Seminar erinnert an einige dieser, nur unter Lebensgefahr möglichen Formen von Zivilcourage und zeigt, wie sich Menschen vor dem Zugriff der Gestapo verstecken konnten.

Schulklassen und Studierende

Geschichte erleben an authentischen Orten

Wir bieten maßgeschneiderte ein- oder mehrtägige Seminar-Specials für Schulklassen – auch im Hinblick auf Vorbereitungen für Prüfungen und Schulabschlüsse oder im Rahmen von Projekttagen und Studienfahrten – sowie für Studierende, Fachleute und Interessierte mit folgenden Schwerpunkten an:

- Nationalsozialismus
- Die Welt nach 1945
- Zivilschutz: von den Anfängen bis in die Gegenwart
- Flucht: damals und heute



Weitere Informationen dazu unter:
www.berliner-unterwelten.de/seminare/schulklassen-und-studierende.html



BERLINER UNTERWELTEN E.V.

Gesellschaft zur Erforschung und Dokumentation unterirdischer Bauten

Bildungsseminare 2026

Expertinnen und Experten vermitteln Wissen aus der Unterwelt



Berlin und Umland

Untergründiges in der Umgebung

2.–6. März 2026
7.–11. September 2026



Foto: Holger Happel

Seit Jahrhunderten haben Berlin und sein mit ihm stark verflochtenes Brandenburger Umland eine enge Bindung. Dies veranschaulichen vielfältige bauliche Zeugnisse, welche oftmals eine doppelte Geschichte besitzen: Sie wurden sowohl in der Zeit des Nationalsozialismus als auch der DDR genutzt.

Unter dem Deckmantel der Arbeit

Zwangsarbeit 1938–1945

4.–8. Mai 2026
31. August–4. September 2026



Foto: Ingrid Arnold

Dieses Seminar-Special ist vom *Berliner Unterwelten* e.V. und dem *Dokumentationszentrum NS-Zwangsarbeit* konzipiert. Letzteres ist der Veranstalter. An historischen Orten werden verschiedene Aspekte von Zwangsarbeit im Deutschen Reich thematisiert.

Tunnelfluchten

Unter der Berliner Mauer

9.–13. März 2026



Foto: Holger Happel

Nach dem Bau der Berliner Mauer am 13. August 1961 entwickelte sich der Berliner Untergrund zu einem geeigneten Terrain für Fluchten. Bürgerinnen und Bürger der DDR versuchten, die oberirdischen Sperranlagen durch das U-Bahnsystem, die Kanalisation oder durch selbst gegrabene Tunnel zu unterqueren.

Bodendenkmal Berlin

Eine archäologische Spurensuche

11.–13. Mai 2026



Foto: Claudia Melisch

Die Geschichte Berlins ist auch unter dem Pflaster der Stadt ablesbar, da jede Gründung menschlicher Siedlungstätigkeit ihre Spuren hinterlässt. Diesen teilweise 800 Jahre alten Hinweisen auf Vergangenes wird in diesem Seminar nachgegangen.

Medizinisches Berlin

Offensichtliches und Verschwiegenes

16.–20. März 2026 | 8.–12. Juni 2026
28. September–2. Oktober 2026



Foto: Isabella Schell

Medizin und Gesundheitswesen haben in Berlin eine lange Tradition. Dieses Seminar gibt einen Überblick von dem historischen Fundament bis zu den aktuellen Entwicklungen. Bemerkenswerte Orte und Persönlichkeiten, Meilensteine sowie Abgründe der Medizin werden vorgestellt.

Mythos Friedhöfe

Geschichte an Orten des Gedenkens

18.–22. Mai 2026
31. August–4. September 2026



Foto: Holger Happel

Zahlreiche Persönlichkeiten haben ihre letzte Ruhe auf den Berliner Friedhöfen gefunden: Mythen, Sagen, Legenden und Friedhofsgeschichten aus Berlin und Brandenburg stehen im Mittelpunkt dieses Seminars.

Hauptstadt der Spionage

Berlin im Kalten Krieg

23.–27. März 2026
4.–8. Mai 2026



Foto: Axel Mausatz

Berlin entwickelte sich im Kalten Krieg zu einem Eldorado der Spionage. Viele Nachrichtendienste waren hier aktiv. Fachleute sowie Zeitzeuginnen und Zeitzeugen geben Einblick in die Tätigkeit bekannter Dienste und berichten über spektakuläre Operationen.

Die Schlacht um Berlin 1945

Kriegsende, Kapitulation und Befreiung

1.–5. Juni 2026
21.–25. September 2026



Foto: Museum Berlin-Karlshorst

Am 16. April 1945 leitete die Rote Armee mit einem Zangenangriff an der Oder das Ende des NS-Regimes ein. Damit begann das Finale um Berlin, das vorher drei Jahre lang im Bombenhagel gelegen hatte. Zeitzeugenberichte und Ortsbegehungen stellen die Situation dar.

Zivil- und Katastrophenschutz

Mögliche Großschadensereignisse in Berlin

13.–17. April 2026
12.–16. Oktober 2026



Foto: Holger Happel

In der Bundesrepublik entstanden bis zur Wiedervereinigung für circa zwei Prozent der Bevölkerung Schutzplätze. Wie entwickelte sich der Zivilschutz nach dem Zweiten Weltkrieg in den beiden deutschen Staaten und wie wird er heute in Berlin organisiert?

Berliner Bierbrauereien

Pioniere des Untergrundes

15.–19. Juni 2026
13.–17. Juli 2026



Foto: Holger Happel

Es waren die Bierbrauer, die als Erste den Berliner Untergrund erschlossen. Damit begann eine Entwicklung, die Berlin um 1900 zur Bierhauptstadt Europas werden ließ. Das Seminar erzählt die spannende Geschichte der Berliner Brauereien, die eng mit dem Aufstieg der Stadt verknüpft ist.

Das unterirdische Berlin

Stadtgeschichte von unten

20.–24. April 2026
24.–28. August 2026



Foto: Berliner Unterwelten e.V./Dietmar Arnold

Bunker, Brauereikeller, Rohrpostanlagen, Tunnel, Ver- und Entsorgungssysteme: Bis zu 40 Prozent der Berliner Bauwerke liegen unter dem Straßenpflaster. Fachleute veranschaulichen die vielfältige Nutzung des Berliner Untergrundes im Wandel der Zeit.

Berlin in der Weimarer Republik

Aufbruch und Abgrund

22.–26. Juni 2026



Foto: Scherl/Süddeutsche Zeitung/Photo

Berlin in der Weimarer Republik war eine Stadt der Superlative: Einerseits legendäre Metropole für Kultur und Lifestyle, andererseits größte Industriestadt Europas und Moloch. Glanz und Elend, Chancen und Scheitern lagen dicht beieinander. Wir lassen dieses »Zeitalter der Extreme« Revue passieren.